

LINN ULLMANN

Wenn ich  
bei dir bin

ROMAN

btb



ungezuckert.

STELLA: Martin.

MARTIN: Ja?

STELLA: Warum machen wir das jetzt?

MARTIN: Warum nicht?

STELLA: Weil ich mit dir reden will.

MARTIN: Ich dachte, du wolltest schlafen.

STELLA: Nein ...

MARTIN: Dann sollten wir weitermachen, finde ich. Jetzt habe ich die Kamera geholt, du bist hier, ich bin hier.

STELLA: Aber dann müssen wir es richtig machen.

MARTIN: Ihm ist es bestimmt egal, wie wir es machen.

STELLA: Wie hieß er noch mal?

MARTIN: Wer?

STELLA: Der  
Versicherungsvertreter? Wie hieß  
er noch mal?

MARTIN: Ich weiß nicht. Hab's  
vergessen.

STELLA: Wie hieß er noch mal ...  
Weg mit der Kamera, Martin! Filme  
mich nicht! Ich kann mir nicht  
vorstellen, dass er sich für mich ...  
mein Schlüsselbein, meine Muschi  
und meine Zehen interessiert.

MARTIN: Er hat gesagt »alles  
Wertvolle«, oder? »Alles  
Wertvolle«, hat er gesagt ... Also,  
dies ist unser Haus. Dies ist unser  
Leben ...

STELLA: Schweif nicht ab.

MARTIN: ... Unterbrich mich jetzt  
nicht, Stella ... Es ist Sommer, bald

Herbst, Nacht und sternenklar in der großen kleinen Stadt. Wir haben den 27. August im Jahr 2000. Dies ist unser Haus, und dies ist unser Wohnzimmer. Dies ist unser Sofa ... Steh auf, Stella. Ich will das Sofa filmen ... und dies ist unser Sofa. Es ist avokadogrün, weich, italienisches Design. Zehn Jahre alt, aber in gutem Zustand. Ich glaube ganz bestimmt, dass wir noch fünfzehntausend Kronen dafür bekommen würden.

STELLA: Pöhh.

MARTIN: Pöhh?

STELLA: Fünfzehntausend Kronen für ein zehn Jahre altes Sofa, das glaubt er dir nicht ... Wie hieß er noch mal ... ? Das glaubt dir die Versicherungsgesellschaft nicht,

Martin. Du träumst.

MARTIN: Ja, und ob ich das tue. Ich träume! Das ist der Grund, weshalb wir nachts nicht wie andere Leute schlafen.

STELLA: Was weißt du von anderen Leuten?

MARTIN: Dies ist unser Sofa, unser avokadogrünes, italienisches Sofa, klein und fein, ein Kuss von einem Sofa, und einmal vor langer Zeit hat es ein Vermögen gekostet. Brennt das Haus ab, werden wir das Sofa am meisten vermissen. Verstehen Sie das? Mit diesem Sofa hat alles angefangen.

STELLA: Am meisten werden wir die Kinder vermissen.

MARTIN: Was?

STELLA: Wenn das Haus abbrennt,

werden wir die Kinder am meisten vermissen.

MARTIN: Tja, wer weiß? Als Mutter bist du wohl verpflichtet ... Aber ich rede von unseren Sachen, Stella. Ich rede von Sachen, nicht von Kindern. Außerdem gehe ich davon aus, dass die Kinder gerettet werden und nicht verbrennen.

STELLA: Ich wollte nur hören, dass du das sagst.

MARTIN: Was denn?

STELLA: Dass niemand von uns verbrennt. Dass am Ende alles gut ausgeht.

MARTIN: Am Ende geht alles gut aus.

STELLA : Schön.

MARTIN: Was wolltest du mir erzählen, Stella?